



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Eingang.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880



Drittes Capitel.

Die dritte Gattung der Erfors-
schungen.

Gleichfahrs für Geistliche vnd Weltliche
über die gewöhnliche Werck.

Eingang.

Bey einer wolgeordneten Statt ist sehr schön
vnd rühmlich / so sie mit vnder-
schiedlichen guten Uhrwercken
versehen / welche zu vor-
derst mit der Sonnen Lauff / hernach mit ihnen
selbst vnder einander in dem Zaigen vnd Schla-
gen übereins stimmen. Mercklich ist / was vom
Kayser Carl dem Fünfften diß Namens gesagt
vnd geschriben wird ; daß er nemblich / da er in ein
Statt kommen / alsbald die Uhren wie sie zaigen
vnd auff einander gehn soll angesehen / vnd darauff
ohngezweiflet deroselben gangen Beschaffenheit /
Ordnung vnd Policy abgenommen haben / ver-
mainend / es hätten die wol oder vbel vnd ungleich-
förmig lauffende Uhren gleichen Gang mit einer
guten oder bösen vnd vnordentlichen Statt Ord-
nung. Man seye disem wie ihm wolle / in deß Men-
schen Leben / Wandel vnd dessen gewöhnlichen
Arbun

Eingang.

Übungen / welche billich einem stäts lauffenden
Uhrwerck mögen verglichen werden / ist es nur gar
zu gewiß vnd vnfehlbar / daß an dero ordentlichem
rechten Lauff gar vil / ja schier alles zur Christlichen
Vollkommenheit gelegen: dann der geistlich Fort-
gang in der Tugend steht nit so fast in der Vile vn-
derschidlichen vnd guten Wercken / als in deren/
ob sie schon wenig / guter Anordnung; auch nit so
fast in hohen vnd vor der Welt scheinbaren Übun-
gen / als in deren / so ordentlich vnd beständig nach
jedes Stands Aufweisung fürgenommen wer-
den / vollkommener Berichtigung. Daher dann
billich möglichster Fleiß anzutwenden / daß ein jeder
Christ seine gewöhnliche Werck ordentlich / hernach
vollkomblich verzichte / allweil auß diser bey dem
oder eintweder Abgang schier alle Mängel vnd
schlechter Fortgang in dem Dienst Gottes her-
rühren; gleich wie hingegen auß der gewöhnlichen
Übungen ordentlicher vñ vollkommener Vollziehung
vnfehlbar die seinem Stand gemässe Vollkome-
heit zuverhoffen ist. Derowegen gar rathsam / daß
ihm ein jeder nach reiffer Berathschlagung / son-
derlich bey wehrender / oder auch deswegen ein
Zeitlang angestellter Versammlung seines Ges-
müths für Augen stelle / vnd auch verzeichne / was
er für Werck / Täglich / Wochentlich / Monats-
lich / ja zu allen andern gelegentlichen Zeiten / wie
auch mit was Ordnung / vnd auff was bessere
Weiß solche vollbringen möge vnd wolle.

Erste